

Information an die Medien

Guter Klima-Ausweis der Schweizer Kernkraftwerke

Broschüre von Kernenergiegegnern mit irreführenden Zahlen zu den Treibhausgasemissionen

(Bern, 27. November 2009) Immer wieder wird von atomkritischen Kreisen behauptet, die Kernenergie sei alles andere als klimaschonend. Das ist wissenschaftlich unhaltbar und eine Irreführung der Öffentlichkeit. Der schweizerische Stromproduktionsmix aus fast 60 Prozent erneuerbarer Wasserkraft und 40 Prozent Kernenergie ist zukunftsweisend für die Klimapolitik.

Das Paul Scherrer Institut (PSI) – eine Institution des ETH-Bereichs – berechnet seit vielen Jahren die Umweltbelastungen der verschiedenen Stromerzeugungstechniken unter den realen Bedingungen in der Schweiz und Europa. Dabei berücksichtigen die Wissenschaftler die gesamte Energiekette – bei der Kernenergie also alle Produktionsschritte, vom Bau der Kernkraftwerke über den Abbau des Uranerzes und die Herstellung des Kernbrennstoffs bis zum Rückbau der Anlagen und der Entsorgung der radioaktiven Abfälle in geologischen Tiefenlagern. Die Daten des PSI sind wissenschaftlich überprüft.

Energiebroschüre nennt weit überhöhte Zahlen

In einer kürzlich an die Schweizer Haushalte verteilten Energiebroschüre der Schweizerischen Energie-Stiftung (SES) wird behauptet, dass die Schweizer Kernkraftwerke mit ihrer Jahresproduktion von 26,2 Milliarden Kilowattstunden Strom «bis zu 2'620'000 Tonnen» CO₂ produzierten. Diese Zahl ist falsch und irreführend. Sie entspräche bis zu 100 Gramm CO₂-Äquivalenten pro Kilowattstunde. Der tatsächliche Durchschnittswert für die Schweizer Kernkraftwerke liegt mehr als zehnmal tiefer: bei 8 Gramm pro Kilowattstunde.

Bei Betrachtung der gesamten Produktionskette zeigt sich, dass in der Schweiz die Wasserkraft beim Treibhausgasausstoss am besten abschneidet, dicht gefolgt von der Kernenergie und den Windkraftwerken, während die Fotovoltaik wegen des hohen Energiebedarfs bei der Herstellung der Solarpanel etwas abfällt.

Generell gilt, dass die erneuerbaren Energien und die Kernenergie klimafreundlichen Strom liefern, während die Verbrennung von fossilen Energieträgern einen vielfach höheren

Treibhausgas-Ausstoss zur Folge hat. Das Ausspielen der Kernenergie gegen die erneuerbaren Energien ist unzulässig – beide können einen erheblichen Beitrag an den Klimaschutz leisten.

Weltklimarat: erneuerbare Energien und Kernenergie als Schlüsseltechnologien

Dank der Kombination von Wasserkraft und Kernenergie hat der Schweizer Stromproduktionsmix bereits heute einen sehr guten Klima-Ausweis. Die mit diesen beiden Arten der Stromproduktion verbundenen Treibhausgas-Emissionen entsprechen nur gerade 0,7 Prozent des gesamten Treibhausgas-Ausstosses der Schweiz. Gleichzeitig decken Wasserkraft und Kernenergie heute bereits über 20 Prozent des Endenergiebedarfs unseres Landes. Das zeigt, dass solcherart umweltschonend erzeugte Elektrizität die Schlüsselenergie der Zukunft ist.

Wegen ihrer sehr guten Treibhausgasbilanz bezeichnet der Weltklimarat der Uno (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) die Kernenergie – zusammen mit den erneuerbaren Energien – ausdrücklich als eine der Schlüsseltechnologien zur Linderung des Klimaproblems.

Diese Information finden Sie auch im Internet: www.nuklearforum.ch

Weiterführende Informationen sowie erklärende Angaben zur Schwankungsbreite der Treibhausgas-Emissionen aus dem nuklearen Kernbrennstoffkreislauf finden Sie im

- Faktenblatt des PSI «[CO₂-Emissionen aus dem nuklearen Kreislauf](#)» (März 2007)
(www.psi.ch, Link «Medien» → «Archiv» → «PSI-Fachinfo: CO₂ aus der Kernenergie»)
- Faktenblatt des Nuklearforums Schweiz «[Ökobilanz der Kernenergie](#)» (November 2009)
(www.nuklearforum.ch, Link «Fakten zur Kernenergie» → «Faktenblätter» → «Ökobilanz der Kernenergie: umweltschonend und effizient»)

Kontakt:

Michael Schorer, Leiter Kommunikation des Nuklearforums Schweiz, Tel.: 031 560 36 50

E-Mail: michael.schorer@nuklearforum.ch

Das Nuklearforum Schweiz ist ein Verein zur Förderung der sachgerechten Information über die zivile Nutzung der Kernenergie. Seit über 50 Jahren unterstützt das Nuklearforum als wissenschaftlich-technische Fachorganisation die Meinungsbildungsprozesse im Bereich der Kernenergie.